

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 32: Hundstage

Artikel: Inschpäggzion
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inschpäggzion

Jä, si hei allwäg uf dr Militärdiräg-zion dr Kaländer nit nööcher agluegt, wo si d Inschpäggzion im Bezirg Wyderütti agsetzt hei. Dr «Hundertjeerig» het drum «Sehr heiß» und «Tropische Hitze» profizeit. Und usgrächnet uf die Zytt hei die Manne vo Gleslibach uf das Wyderütti abe müesse go iri Muntur und s Gweer go zeige. By dere Hitz ins Bunde-tuech ine schliefe

Dr Meier Köbeli, dr einzig Suun vo dr Ummeägere, het au müesse go. Und sy Mueter het jedes Joor s glych Kumedi gmacht; si isch ufgregt gsi und het to, wie wenn iren Einzigen in Chrieg müeßt. «Hesch au alles? Hesch das ...? Hesch säll ...? Nit as d no gschtroft wirsch, as d ins Cheefi chunnsch!» däwäg hets tönt am Obe vorhär.

Item, dr Köbeli het emmel sy Wäärli zämme gha – alles sufer und in dr Ornig. Nach de Säggse am Morge hei d Gleslibacher wellen abdampfen, as si uf die Achte z Wyderütti were. Dr Köbeli het bezytten us de Fädre müesse, will dr Schtall vorhär au het welle gmacht si. Und will er im Fuettergang am Ynegee gsi isch, rüeft em d Mueter, si well em denn no ne Znüni in Turnischer tue. Dr Köbeli het abgweert, me chönn jo im Schtedtli neumen ycheere. Doch d Mueter het nüt welle wüsse drvo.

Do rüeft ere dr Köbeli no nooche, wenn denn scho öbbis müeß mitgschleift sy, denn sell sis wenigstens in Brotsagg tue, me heig is denn ringer usenee. Doch d Mueter het scho lang in dr Chuchi ghandiert, het en nümme ghört

Si si tropfnaß im Schtedtli acho, die Soldaten us de Dörfer, hei gschwitzt wie d Bäre. Und denn isch dr Tanz los-gange

Dr Köbeli isch zerscht an d Waffe-kontrolle cho, syder si d Turnischer in dr brüetige Sunnen uf em Turnplatz gläge. Und wo dr Köbeli mit syne Kameraden ändlig zu de Segg zrugghunnt, het gly alles d Nasen afo rümpfe. «Wele Säuniggel ...? Bisch neume drydramp?» eso hets afo töne. Aber si hei nümme lang chönne wärweiße, dr Haupmen isch cho und dr Türgg het agfange.

Grad bym Köbeli het er losglo mit Visitiere. Aber wie dä afot sy Turnischer ufmake, hets die andre, mitsamt em



Wer andern eine Grube gräbt fährt selbst hinein

Hauptme, fascht überschlage. Vo do also isch das Gschmäggli cho! Und was erscht zum Vorschyn cho isch! Jo, die Mueter het öbbis Schöns agschteilt gha.

Do isch emol e doppleti Angeschnitte vüre cho, pfluterweich, denn e paar Mümpfel Schpäg, so rächt feiß und glesig. Im ene Papirli hets Sämf gha, aber das Züüg isch usgloffen, über alls abe. Isch das e Lueges gsi. Sofort si d Schmeißfliegen an die War cho. In d Fäldfläsche het em d Muetter Milch yggfüllt, die isch natürlich au suur und digg worde.

s Ungfell hets no wellen, as e Gweer-fettbüggli au nit rächt zue gsi isch. Die Soosen isch au no zum andre cho, item – e Gschlirg, as nümme schön gsi isch. Und erscht no ne Potpourri vo Gschmäggli.

Dr Hauptme het nit lang Fädelläsis gmacht, er het im Köbeli e «Vierezwanzger» diggtiert wäge «Vernachlässigung und Beschädigung von Ausrüstungsgegenständen». Dr Köbeli het si no zerscht welle weeren und het gseit, d Mueter sig halt tschuld. Do isch dr Häuptlig erscht rächt gschtige: «Was d Mueter? Syd dir eigeitig e Häfelischüeler oder e Soldat?»

s het alles nüt gnützt. No sällen Obe het dr Köbeli müessen im Cheefi atrabe. Und d Mueter het deheim vergäbets uf en gwartet. Aber vo sällem Tag a het si uf de Hööcheren im Militär nümme vill gha. Die sige jo nümme by Troscht, in dr ergschte Hitz go Inschpäggzion z mache. Die gueti Hutte het nit dra dänggt, as dr Chrieg au by warmem Wätter abghalte wird

KL